

## **Heiliger Martin teilt seinen Mantel zu Gunsten des stationären Hospizes**

**Faurndau.** Der Martinstag hat bei der katholischen Kirche in Faurndau eine lange Tradition. Kinder, Eltern und das Team der katholischen Kindertagesstätte St. Galus erinnern sich jedes Jahr an den heiligen Martin, der in einer alten Winternacht seinen Mantel mit einem armen Menschen im Wegrand teilt und vor dem Errieren rettet. St. Martin kommt seit über 20 Jahren in Faurndau noch zu Ross, um vor den Kindern und den Erwachsenen die Hälfte seines purpurnen Rittermantels dem armen hilflosen Menschen zu geben.

Dieses Jahr organisierte Katharina

Forndron die Veranstaltung. Der Erlös wurde anschließend Hospizleiterin Marta Alfia überreicht. Die Gruppe „Frauentreff“ kochte Glühwein und für die Kinder Punsch. Dabei kamen 431 Euro zusammen, die sie zusammen mit Andrea Hübner-Weinfurtner ins stationäre Hospiz brachte. Es war nicht das erste Mal, dass der Erlös des Martinritts an das Hospiz ging. Ein Jahr vor der Eröffnung, im Jahr 2012, wurde bereits einmal am Martinstag gespendet. Marta Alfia freute sich riesig über die Großzügigkeit von Kindergarten und Kirchengemeinde.



Andrea-Hübner-Weinfurtner, Katharina Forndron und Hospizleiterin Marta Alfia (v.l.) bei der Spendübergabe.

Foto: Privat